

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

zum Flächennutzungsplan (Neuaufstellung)

der Gemeinde

N e u f e l d

Kreis Dithmarschen

Inhaltsübersicht

Literaturangaben	Seite 4
1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen	Seite 5
2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde	Seite 5
3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler	Seite 10
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 10
Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers	Seite 11
Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 11
Wohnbevölkerung nach Alter	Seite 11
Erwerbsspersonen nach Stellung im Beruf	Seite 12
5. Haushalte, Wohnungen	Seite 12
Haushalte	Seite 12
Wohnungen	Seite 13
6. Landwirtschaft	Seite 14
7. Gewerbe	Seite 14
8. Eigentum an Grund und Boden	Seite 14
9. Behörden und öffentliche Dienste	Seite 14
10. Schulen	Seite 15
11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken	Seite 15
12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge	Seite 16
a) Straßenverkehr	Seite 16
b) Eisenbahnverkehr	Seite 16
c) Busverkehr	Seite 16

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft	Seite 16
14. Natur- und Landschaftsschutz	Seite 16
15. Wasserversorgung	Seite 17
16. Stromversorgung	Seite 17
17. Gasversorgung	Seite 17
18. Fernheizung	Seite 17
19. Entwässerung	Seite 17
20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen	Seite 18
21. Hebesätze	Seite 18
22. Notwendigkeit der Neuaufstellung des F-Planes	Seite 18
23. Planungsziele der Gemeinde	Seite 19

Literaturangaben:

Statistische Berichte des Landes Schleswig-Holstein

Gemeindeblatt der Volkszählung 1970

Gebäude- und Wohnungszählung 1968

## 1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Neufeld liegt etwa 4 km südlich der Stadt Marne an der Bundesstraße 5. Die B 5 verbindet die Gemeinde Neufeld nach Norden mit der Stadt Marne und darüber hinaus mit der Kreisstadt Heide und nach Süden mit der Stadt Brunsbüttel.

Als weitere klassifizierte Straßen schaffen die L 143 sowie die Kreisstraßen 8, 9 und 10 Verbindungen zu den Nachbargemeinden Schmedeswurth, Diekhusen-Fahrstedt, Kronprinzenkoog und Neufelderkoog.

Das Gemeindegebiet grenzt im Norden an die Gemeinden Schmedeswurth, Diekhusen-Fahrstedt, Marne und Marnerdeich, im Westen an die Gemeinden Kronprinzenkoog und Neufelderkoog, im Süden an die Stadt Brunsbüttel und im Osten an die Gemeinde Ramhusen.

Neufeld ist 1.044 ha groß. Davon werden 968 ha landwirtschaftlich genutzt. Forstflächen sind in der Gemeinde nicht vorhanden.

## 2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Die Geschichte des Planungsgebietes ist eingebettet in die Geschichte Dithmarschens. Daher sei kurz die äußere politische Entwicklung Dithmarschens dargestellt:

Die ursprünglich hier siedelnden Stämme verloren sich in dem großen Volk der Sachsen, deren Herrschaft durch die Franken gebrochen wurde. Ab 1062 gehörte es zum Erzbistum Bremen, war aber ein fast unabhängiger Bauernstaat. Im 13. und 14. Jahrhundert blühte die See- und Strandräuberei in den Küstengebieten. Nachdem Christian I. Herr in Schleswig-Holstein wird, soll er Dithmarschen als Lehen bekommen. Dieses wird 1500 in der Schlacht bei Hemmingstedt vereitelt. 1559 besetzt Friedrich II. Dithmarschen. Die Landschaft wird erst drei-, später zweigeteilt. In

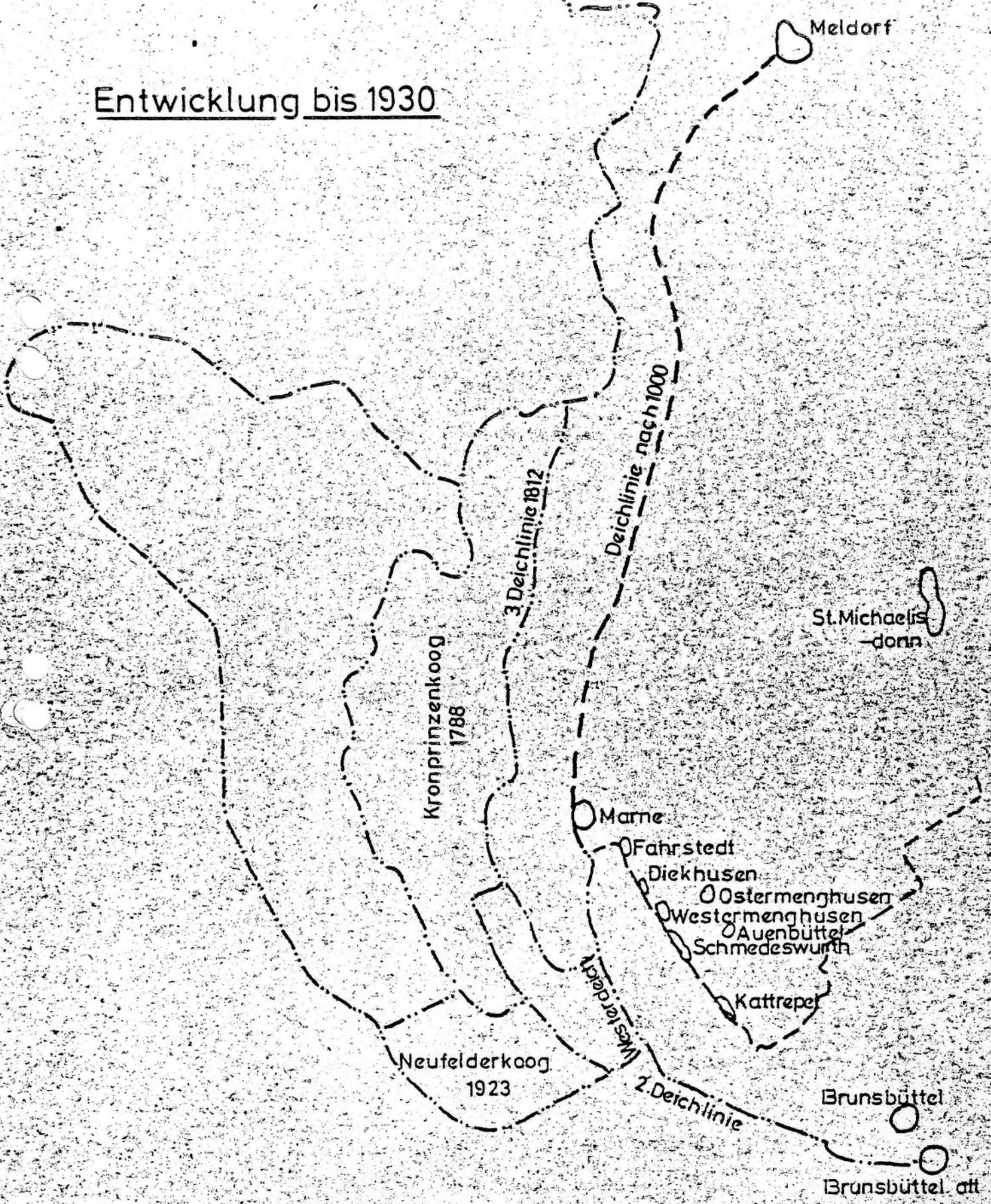
den Kriegen nach 1618 wird Dithmarschen für kurze Zeit kaiserlich, fällt aber wieder an Dänemark. Es hat in der Folgezeit noch stark unter den weiteren Kriegen durch Einquartierung, Plünderung und Zahlungen zu leiden. In den dänisch-schwedischen Kriegen kommt es sogar zum Kampf zwischen Norder- und Süderdithmarschen. Neue Steuern drücken auf die Gemeinden. Wesentlich schlimmere Folgen haben allerdings die von 1717 - 1721 hereinbrechenden Sturmfluten. Danach haben fast 100 Jahre lang - von 1713 - 1807 - fremde Truppen Dithmarschen nicht mehr betreten. Während der Herrschaft Napoleons und der englischen Blockade betätigen sich die Küstenbewohner oft als Schmuggler. Während des englisch-dänischen Krieges rücken französische und spanische Truppen in Dithmarschen ein, und es sind wieder hohe Abgaben zu zahlen. 1813 liegen Russen und Schweden in Marne und Umgebung. Nach dem dänischen Staatsbankrott 1813 kommt eine schwere Zeit für die Landwirtschaft Dithmarschens, deren Lage sich erst 1877 bessert. An der Erhebung Schleswig-Holsteins 1849 - 1867 war auch Dithmarschen beteiligt. Darauf folgte wieder dänische Herrschaft, bis Ende 1863 die deutschen Bundestruppen in Holstein einmarschieren. 1867 wird Schleswig-Holstein an Preußen angegliedert. Anstelle der Vogte wird jetzt in Süderdithmarschen ein Landrat in Meldorf eingesetzt. Die Landschaft wird zum Kreis. 1888 kommt die neue Kreisordnung, und 1890 scheidet Marne aus dem Kirchspiel aus und wird Stadt.

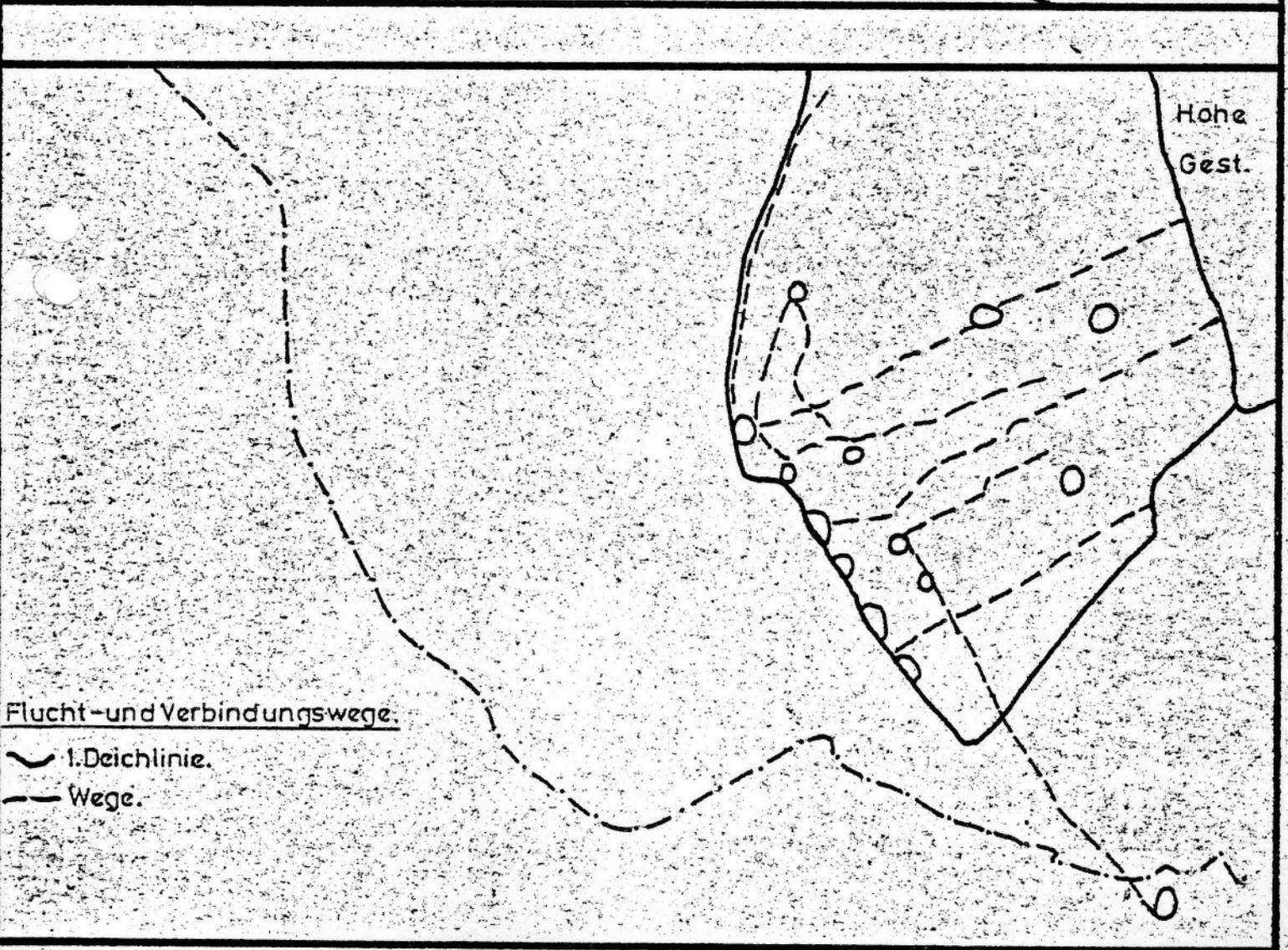
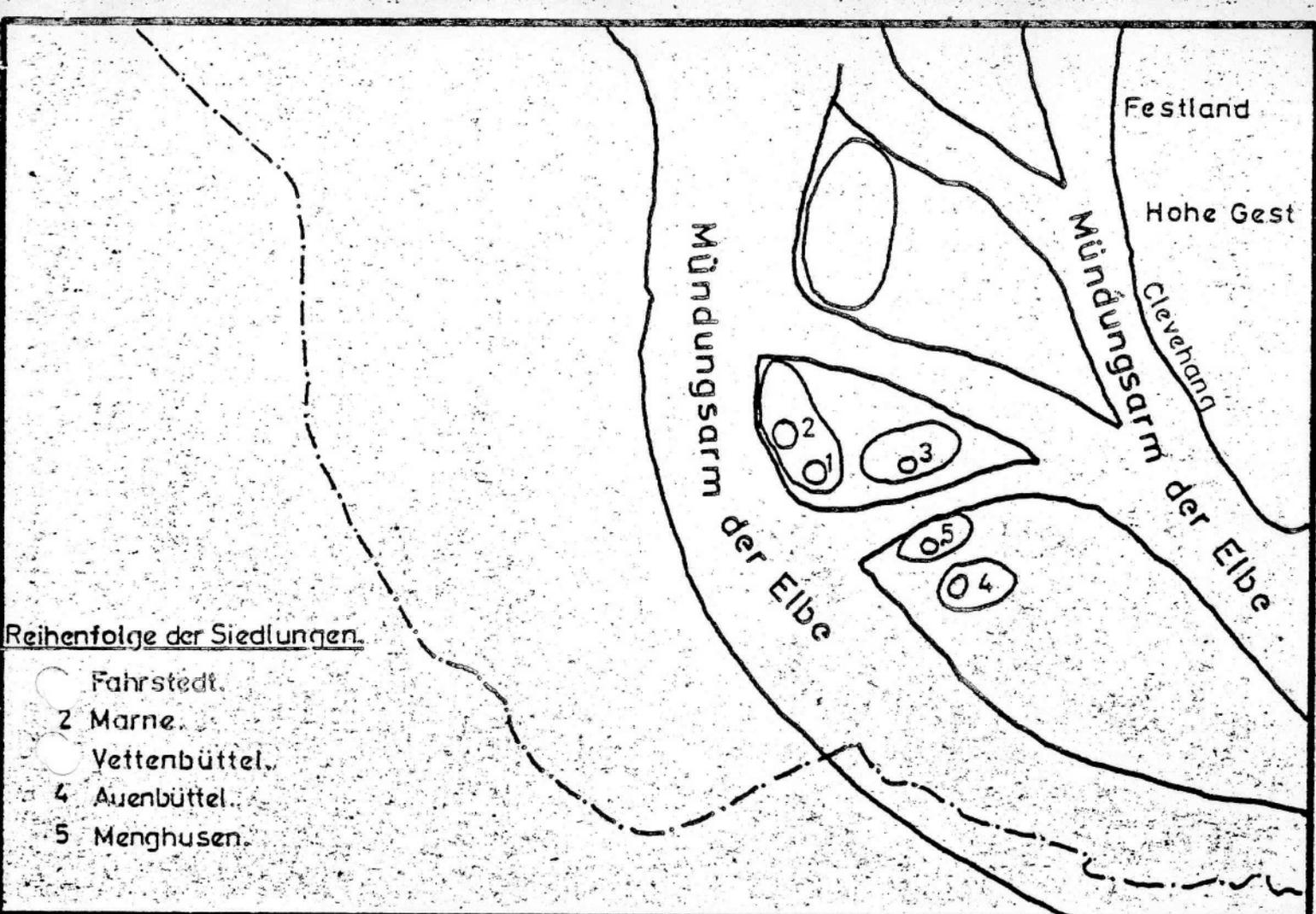
Weit wichtiger als die politische Entwicklung ist für das Planungsgebiet der ständige Kampf mit dem Meer. Das der See abgetroztte Land bildet ja erst den Boden, auf dem die Gemeinden sich ansiedeln und so eine Geschichte haben konnten. In früherer Zeit ist dort, wo jetzt die Köge westlich Marne liegen, ein alter Mündungsarm der Elbe verlaufen. Sein rechtes Ufer hatte ungefähr die jetzige Linie der B 5. Diese etwas hochgeschwemmten Ufer traten nach Verlagerung der Elbmündungen auf den südlichen Arm als Halligen hervor. Auf einer dieser grünen Inseln entstand um Christi Geburt die Siedlung Fahrstedt als wahrscheinlich

älteste Siedlung der Südermarsch. Daneben auf dem "roten Sande" bildete sich die Ortschaft Marne (de rode Marn, wie es früher hieß), die Fahrstedt später so überflügelte, daß hier die Kirche gebaut wurde. Die nächsten Siedlungen im Planungsgebiet mögen Vettenbüttel - von Fahrstedt aus erschlossen - und Auenbüttel gewesen sein, zwischen welche später (Oster-)Menghusen gelegt wurde. Von Menghusen lief ein Damm über Auenbüttel nach dem alten Brunsbüttel.

Von den Siedlungen wurden Geestwege angelegt - Fluchtwege vor den Sturmfluten -, die fast gerade zur Geest führen. Etwa um das Jahr 1000 soll der erste Deich von Meldorf über Ammerswurth-Elßersbüttel-Eesch-Busenwurth dann in Richtung der jetzigen B 5 bis Diekshörn, von dort in nord-östlicher Richtung nach Behmhusen und weiter nach Eddelaker-Diekshörn gebaut worden sein, der von dort auf der Düne Anschluß an den Süderdonn hatte. Nach dem Bau des Deiches entstanden die Ortschaften Diekhusen, Schmedeswurth und Kattrepel. Von hier aus wurde das Land zur Geest hin rückwärts erschlossen. 1362 zerstörten schwere Sturmfluten teilweise den Deich. Nach dem Bau der zweiten Deichlinie - dem Westerdeich - wurde die Entwässerung, die bis dahin nach Westen abließ, östlich der jetzigen B 5 nach Süden abgeleitet. Das westlich weiter hinzugewonnene Gebiet wird auch weiterhin nach Westen entwässert. 1608 und 1919 erfolgten neue Eindeichungen nach Westen - der neue Koogsdeich. Dazwischen und danach zerstörten schwere Sturmfluten Teile des Kirchspiels Marne. 1717 - 1721 erfolgten schwere Deicharbeiten. Auch 1751 und 1756 wurden durch schwere Sturmfluten erhebliche Schäden angerichtet. 1852 wurde die Chaussee Meldorf-Brunsbüttel gebaut. Nach der Eindeichung des Kronprinzenkooges 1788 und des Neufelderkooges 1923 ist nur noch ein kleiner Teil des Planungsgebietes bei Neufeld lediglich durch eine Deichlinie gesichert. In der heutigen Zeit ist das Planungsgebiet weitgehend vor Sturmfluten und Überschwemmungen geschützt, jedoch ist es durchaus denkbar, daß ein Deichbruch an der Elbe zu einer Überflutung des Gebietes führen könnte, da dieses besonders an seinem östlichen Teil sehr niedrig liegt.

Entwicklung bis 1930





### 3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler

Auf dem Gebiet der Gemeinde Neufeld sind die mit 21,96 und 98 gekennzeichneten mittelalterlichen Warften vorhanden. Diese Denkmäler sollen nach Möglichkeit erhalten werden. Vor unumgänglichen Maßnahmen, die zu ihrer Zerstörung führen würden, müssen diese Denkmäler durch wissenschaftliche Ausgrabung durch das LVF untersucht werden.

Bei Gefährdung der Denkmäler ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schloß Gottorp, Schleswig, rechtzeitig zu benachrichtigen.

### 4. Bevölkerungsentwicklung

Die im Jahre 1950 erkennbare überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszahl, hervorgerufen durch die Flüchtlingsbewegung nach dem Kriege, verringert sich in den folgenden Jahren durch umfangreiche Umsiedlungsaktionen.

In den Jahren nach 1961 ist die Bevölkerung in der Gemeinde kontinuierlich von 863 bis auf 689 Personen im Jahre 1979 abgesunken. In der folgenden Tabelle läßt sich die Entwicklung deutlich ablesen.

<u>Einwohner im Jahre</u>		<u>Einwohner im Jahre</u>	
1939	785	1970	712
1950	1.231	1971	700
1961	863	1972	696
1962	850	1973	682
1963	832	1974	670
1964	798	1975	671
1965	771	1976	658
1966	780	1977	665
1967	773	1978	661
1968	764	1979	689
1969	755	1980	715

Die folgenden Angaben entstammen der Volkszählung 1970:

Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers

240 Personen der Wohnbevölkerung sind erwerbstätig. Von diesen sind tätig nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers:

	gesamt	Land- und Forstwirtschaft		produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		sonstige wirtschaftliche Bereiche	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gemeinde	240	66	27,5	74	30,8	46	19,2	54	22,5
Kreis Dithmarschen			17,8		34,4		19,5		28,5

Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet

	Bevölkerung insges.	davon für d. überwiegenden Lebensunterhalt Tätige		von Rente, Pension u. Arbeitslosenhilfe Lebende		Familienangehörige	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis			34,2		19,2		46,6
Gemeinde	712	240	33,7	111	15,6	361	50,7

In der Gemeinde Neufeld ist der Anteil der Familienangehörigen höher und der Anteil der von Rente, Pension und Arbeitslosenhilfe Lebenden geringer als der Durchschnitt im Kreis Dithmarschen.

Wohnbevölkerung nach Alter

	Gemeinde		Kreis
	abs.	%	%
unter 6 Jahren	72	10,1	10,8
6 - 15 Jahre	121	17,0	14,4
15 - 18 Jahre	41	5,7	4,4
18 - 21 Jahre	41	5,7	4,1
21 - 45 Jahre	194	27,3	28,0
45 - 60 Jahre	122	17,1	16,0
60 - 65 Jahre	34	4,8	6,3
65 - 75 Jahre	55	7,7	10,1
über 75 Jahre	32	4,5	5,9

Betrachtet man die Tabelle der Wohnbevölkerung nach Alter, so erkennt man, daß im Gemeindegebiet die Gruppe der Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren höher ist als im Kreisgebiet. Die Gruppe der Personen ab 60 Jahre liegt deutlich niedriger als im Kreisgebiet.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Angestellte, kaufm. u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis		16,7		11,1		32,6		39,6
Gemeinde	50	19,2	24	9,2	53	20,3	134	51,3

Betrachtet man die Tabelle der Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf, so erkennt man, daß der Anteil der Beamten, Angestellten, kaufmännischen und technischen Lehrlinge erheblich unter dem Kreisdurchschnitt und der Anteil der Arbeiter erheblich über dem Kreisdurchschnitt liegt.

5. Haushalte, Wohnungen

Haushalte

Die Zahl der Haushalte verringerte sich in den Jahren von 1961 bis 1970 von 248 auf 214. Heute sind in der Gemeinde Neufeld 207 Haushalte vorhanden.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit 3,5 Personen je Haushalt um 0,6 Personen/Haushalt über dem Kreisdurchschnitt.

Mehrpersonenhaushalte

mit 2 Personen	49
mit 3 Personen	42
mit 4 Personen	40
mit 5 Personen und mehr	<u>53</u>
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	184

Wohnungen

Die folgenden Angaben stammen von der Gebäude- und Wohnungszählung 1968.

Wohngebäude 193 Stück

Wohnungen 219 Stück

Wohngebäude nach Alter

vor 1900	erbaut	85 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	66 Stück
von 1949 bis 1968	erbaut	42 Stück

Wohnungen nach Alter

vor 1900	erbaut	99 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	72 Stück
von 1949 bis 1968	erbaut	48 Stück

Gesamtwohnungsbestand

am 25. September 1956	230 Stück
am 6. Juni 1961	231 Stück
am 25. Oktober 1968	219 Stück

Heute sind in der Gemeinde Neufeld 222 Wohngebäude mit insgesamt 229 Wohnungen vorhanden.

6. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in der Gemeinde beträgt ca. 968 ha. Die Fläche wird von insgesamt 42 Betrieben bewirtschaftet.

7. Gewerbe

In der Gemeinde sind 27 Gewerbebetriebe ansässig.

<u>Gewerbe</u>	<u>Anzahl der Betriebe</u>
Produzierendes Gewerbe	-
Handel und Verkehr	23
sonstige Wirtschaftsbetriebe	4

Für die Versorgung der Gemeinde mit Artikeln des täglichen Bedarfs ist die Anzahl der Betriebe ausreichend.

8. Eigentum an Grund und Boden

Der im Eigentum der öffentlichen Hand befindliche Grund und Boden unterliegt im wesentlichen schon einer Nutzungsbestimmung wie z. B. Straßen, Wege, Sportplatz usw. Die Gemeinde Neufeld selbst verfügt nur über wenige kleinere Flurstücke.

Um der Aufgabe als Ort mit der Hauptfunktion Wohnen und der Nebenfunktion Agrarwirtschaft gerecht zu werden, ist es für die Gemeinde erforderlich, eine vorausschauende Bodenpolitik zu betreiben; das gilt im besonderen für die künftigen Bebauungspläne.

9. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeinde Neufeld gehört zum Amt Kirchspielslandgemeinde Marne-Land. Weitere zuständige Behörden sind in Meldorf das Amtsgericht, das Katasteramt, das Finanzamt und das Gesundheitsamt, in Heide die Kreisverwaltung, das Straßenneubauamt, das Amt für Land- und Wasserwirtschaft, das Versorgungsamt

und das Arbeitsamt (Hauptstelle), in Husum das Arbeitsgericht, in Itzehoe das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt, das Landesbauamt und das Landgericht, in Schleswig das Oberlandesgericht und das Verwaltungsgericht und in Flensburg die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer sowie in Brunsbüttel das Arbeitsamt (Nebenstelle), das auch in der Stadt Marne Sprechtag abhält.

10. Schulen

In der Gemeinde Neufeld ist eine Grundschule vorhanden. Die Hauptschüler der Gemeinde besuchen die Hauptschule in Marne.

Die nächsten weiterführenden Schulen wie Realschule, Gymnasium befinden sich ebenfalls in Marne. Die nächste Handels- und Berufsschule ist in Meldorf.

Die Gemeinde Neufeld ist Mitglied des Schulverbandes Marne.

11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

In der Gemeinde Neufeld ist weder ein Arzt noch ein Zahnarzt ansässig. Die nächsten Ärzte stehen in der Stadt Marne und im Mittelzentrum Brunsbüttel zur Verfügung.

Kreiskrankenhäuser befinden sich in Brunsbüttel und in Heide.

Die nächsten Apotheken befinden sich ebenfalls in der Stadt Marne.

## 12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge

### a) Straßenverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Neufeld verlaufen die Bundesstraße 5, die L 143 und die Kreisstraßen 8, 9 und 10.

Die Bundesstraße 5 verbindet Neufeld mit den Städten Marne und Brunsbüttel. Die L 143 und die Kreisstraßen 8, 9 und 10 verbinden Neufeld mit den Nachbargemeinden Schmedeswurth, Diekhusen-Fahrstedt, Kronprinzenkoog und Neufelderkoog.

### b) Eisenbahnverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Neufeld verläuft keine Eisenbahnlinie.

Der nächste Bahnhof befindet sich in dem ländlichen Zentralort St. Michaelisdonn.

### c) Busverkehr

Busverbindungen bestehen mehrmals täglich in Richtung Marne, Meldorf, Heide und Brunsbüttel.

## 13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Das gesamte Gemeindegebiet gehört der Dithmarscher Südermarsch an. Diese Seemarsch wurde dem Meer mühsam abgewonnen und setzt sich vor den Deichen als Weide und Watt fort (siehe hierzu auch Punkt 2 - geschichtliche Entwicklung der Gemeinde -). Die Flächen im Gemeindegebiet haben einen hochwertigen, durchweg pflugfähigen Boden.

Forstflächen sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden.

## 14. Natur- und Landschaftsschutz

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind in der Gemeinde Neufeld nicht vorhanden.

Die untere Landschaftspflegebehörde des Kreises Dithmarschen beabsichtigt, die beiden Wehle im Ortsteil Fahrstedter Altendeich als Naturdenkmale gem. § 18 LPflegG unter Schutz zu stellen. Beide Wehle sind im vorliegenden Flächennutzungsplan als Naturdenkmale dargestellt.

15. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen. Somit ist die Wasserversorgung mit Trink- und Brauchwasser sichergestellt.

16. Stromversorgung

Die elektrische Energieversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG (Schleswag). Die Stromversorgung ist durch das vorhandene Leitungsnetz sichergestellt.

17. Gasversorgung

Eine Versorgung der Haushalte mit Gas ist nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

18. Fernheizung

Fernheizungssysteme sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

19. Entwässerung

Eine zentrale Abwasserbeseitigung ist in der Gemeinde noch nicht vorhanden und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht entstehen. Lediglich in den Bebauungsplangebieten werden die Abwässer vollbiologisch mittels Belebungsanlagen gereinigt.

Das anfallende Oberflächenwasser und geklärte Abwasser wird in die Vorfluter der Sielverbände Neufeld und Kattrepel eingeleitet.

Die Planung und Ausführung der erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung des Oberflächenwassers und des geklärten Abwassers hat im Einvernehmen mit den Fachbehörden, dem Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen, dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Heide und der Wasserbehörde des Kreises Dithmarschen zu erfolgen.

20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen

Die Müllbeseitigung erfolgt über die zentrale Müllabfuhr eines Unternehmers. Die Müllbeseitigung ist durch die Satzung über die Abfallbeseitigung im Kreis Dithmarschen geregelt.

21. Hebesätze

Zur Zeit gelten in der Gemeinde folgende Hebesätze:

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Hebesatz A 240 v. H. (Grundsteuer A);

für Grundstücke

Hebesatz B 240 v. H. (Grundsteuer B);

für Gewerbesteuer, Kapital und Ertrag

Hebesatz 275 v. H. (Grundsteuer).

22. Notwendigkeit der Neuaufstellung

Die Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Schmedeswurth und Neufeld verfügen über den am 19. Juli 1974 in Kraft getretenen gemeinsamen Flächennutzungsplan (§ 3 BBauG).

Die Voraussetzungen zur Aufstellung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes, die städtebauliche Entwicklung in den Gemeinden gemeinsam zu bestimmen, sind heute durch die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse nicht mehr gegeben.

Der gemeinsame Flächennutzungsplan der Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Neufeld und Schmedeswurth hat sich in den Jahren seit Inkrafttreten in der Praxis nicht bewährt, so daß die beteiligten Gemeinden die Aufhebung und jeweils eine Neuaufstellung für ihr Gemeindegebiet beschlossen haben.

### 23. Planungsziele der Gemeinde

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Neufeld beinhaltet im wesentlichen die Darstellungen im gemeinsamen Flächennutzungsplan für das Gemeindegebiet Neufeld.

Hauptfunktion der Gemeinde Neufeld ist nach der 1. Änderung des Regionalplanes für den Planungsraum IV die Wohnfunktion, Nebenfunktion die Agrarfunktion.

An der Kreisstraße 8 ist eine ca. 2,0 ha große Wohnbaufläche (W) dargestellt. Die Gemeinde Neufeld hat diese Fläche erworben und beabsichtigt, dieses Gebiet durch die verbindliche Bauleitplanung zu überplanen. Diese Wohnbaufläche soll den örtlichen Bedarf an Wohnhausbauten in der Gemeinde Neufeld für die nächsten 10 - 15 Jahre decken. Der örtliche Bedarf ergibt sich im wesentlichen aus der wohnungsmäßigen Versorgung unzureichend untergebrachter Familien, aus dem Bau von landwirtschaftlichen Altenteilerwohnungen, aus der Ansiedlung am Ort beschäftigter Erwerbspersonen sowie aus einem Auflockerungs- und Erneuerungsbedarf.

Die Darstellung im Bereich des Hafens, Sondergebiet - Hafen -, und Grünfläche - Schießsportanlage - sind den Gegebenheiten angepaßt worden. Im Bereich des Hafens sind dem Sportbootclub Neufeld 60 Sportbootliegeplätze genehmigt.

Im vorliegenden Plan sind insgesamt 2 Zeltplätze dargestellt, die den vorhandenen Bedarf decken sollen. Auf den Zeltplätzen sind die Abwasser entsprechend der Zeltverordnung vom 06.01.1976 vollbiologisch zu reinigen.

Die Zahl der Zelteinheiten auf dem Zeltplatz im Ortsteil Marner Neuenkoogsdeich wird auf 5 begrenzt.

Neufeld, den 14.5.1982

  
- Bürgermeister -

